

Herzlichen Dank für Ihre
Grosszügigkeit

Wir sind jedes Jahr von neuem überrascht! Kaum hat das Vereins-Infoblatt, angereichert mit einem Einzahlungsschein, den Weg in die Briefkästen gefunden, schon beglückt uns ein Geldregen. Es freut uns sehr, dass wir auch dieses Jahr bereits reichlich Gönnerbeiträge empfangen durften. Ein riesiges Dankeschön für Ihre Grosszügigkeit.



Anlässe

Hunger - genug ist nicht genug

Film präsentiert vom Regisseur David Syz, anschliessend Diskussion
Donnerstag, 29. März 2012, 19.30 Uhr, katholisches Pfarreiheim, Cham

claro-Osterüberraschung

Freitag, 23. März - Samstag, 07. April 2012
Eierschätzen für die Grossen, Malwettbewerb für die Kleinen

Flüchtlingssonntag

Sonntag, 17. Juni 2012, Kirchen Cham
Gottesdienste zum Thema «Flüchtlinge schützen - Menschenwürde wahren»

claro Weltladen Cham
Knauerstrasse 9
6330 Cham
041 781 26 44
info@clarocham.ch
www.clarocham.ch

Montag	14.00 - 18.00
Dienstag	08.30 - 12.00
bis	und
Freitag	14.00 - 18.00
Samstag	09.00 - 16.00

FSC-Papier (chlorfrei)

Infoblatt

Weltladen Cham

Frühling 2012

Lecker - fair und biologisch



Mehr über Darios Biographie lesen Sie auf der Innenseite. Er freut sich, Ihnen seine Geschichte erzählen zu dürfen.

Frohe Ostern und
einen sonnigen Start in den Frühling

Vielfalt aus Afrika

Handwerkliches vom schwarzen Kontinent



Mehr noch als bei uns sind in Afrika Frauen und Behinderte benachteiligt. Bedingt auch durch eine hohe Arbeitslosigkeit, teilweise bis zu 40%, haben alleinstehende Frauen kaum Chancen ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen. Traditionsgemäss werden in vielen Ländern die Behinderten, sogar in den eigenen Familien, als Schmarotzer, oder im günstigsten Fall als Last betrachtet. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass für diese Bevölkerungsgruppen ein Netzwerk entsteht, das ihnen Halt und eine lebenswerte Zukunft ermöglicht. Sind es oft Hilfswerke aus der Schweiz und dem übrigen Europa, die das Entstehen solcher Netzwerke unterstützen, so gibt es auf dem afrikanischen Kontinent auch einige Netzwerke, die aus privater Initiative heraus entstanden sind. So wurde in Marakesch (Marokko) der Privatbetrieb Wüstensand von einem einheimischen Geschäftsmann gegründet. Dieser unterstützt die Berber-HandwerkerInnen beim Vertrieb der von ihnen aus heimischen Gräsern hergestellten Korbwaren. Ein besonderes Augenmerk ist darauf gerichtet, dass keine Kinderarbeit geleistet wird. In Nairobi (Kenia) ist es dem Ehepaar Dartey, zwei Kunstprofessoren, zu verdanken, dass gegen 500 HandwerkerInnen mit der Herstellung von Schmuck aus Recyclingglas und Horn ihre Existenz sichern können. Die Familie Levy sorgt dafür, dass aus Knysna vom Westkap (Südafrika) diverse Textil- und Lederprodukte wie Taschen und Täschen jeder Art oder auch Tischsets den Weg zu uns finden. AMWA, was in heimischem Khoisan «Zusammenfluss» bedeutet, produziert ausschliesslich mit lokalen, natürlichen und umweltverträglichen Materialien.



Dario, ein Kind mit vielen Wurzeln

Dario erzählt aus seinem Leben



Eigentlich stamme ich aus Südamerika, doch zum Leben erweckt wurde ich in Biglen, im Emmental. Aber ganz von vorne: In Bolivien, genauer in Sapecho sorgen die Bauern von El Ceibo für meinen ausgezeichneten Kakao. Die getrockneten Bohnen werden zu einem dickflüssigen Brei zerdrückt. Damit ich auch wirklich auf der Zunge zergehe, wird dieser später mit Kakaobutter aus der Dominikanischen Republik gemischt. So bekomme ich auch gleich das Temperament der Zentralamerikaner. Etwas Wichtiges fehlt. Um mein Aroma voll entfalten zu können, brauche ich Zucker, genauer Vollrohrzucker. Sorgfältig in Handarbeit sorgen die Produzenten von Manduvira aus Paraguay dafür, dass ich die Süsse des Lebens erfahre. Mein Entstehen hilft, dass eine stabile Trinkwasser- und Stromversorgung entstehen kann und sich Kinder an eigenem Schulmaterial freuen dürfen.

Inzwischen bin ich bezüglich Rohmaterial komplett, doch wer sorgt nun noch für mein unwiderstehliches Lächeln und den treuen Blick? Jetzt kommen noch die Schweizer Confiseurs zum Zug. Sie geben mir mein endgültiges Aussehen. Wie es sich für Stars gehört, werde auch ich geschminkt. Schminken nennen sie das, wenn ich meine Augen, die Zähne und den Schmetterling bekomme. So und jetzt warte ich im Laden auf Dich und freue mich, bald abgeholt zu werden.

Aus „Die faire Ostergeschichte des Hasen Dario“, © claro fair trade AG

